



## Protokollauszug aus der 43. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport vom 20.11.2018

---

öffentlich

### **Top 4.6 Vorstellung der Bildungsangebote der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten**

**Frau Hollender** stellt anhand einer Präsentation die Bildungsangebote der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) vor. Sie geht dabei zunächst auf die Eckdaten der Stiftung ein und informiert über den Auftrag der Stiftung zur Vermittlung kultureller Bildung. Sie bezieht sich auf den wirtschaftlichen Ansatz der Stiftung und auf die Refinanzierung durch Einnahmen. Sie geht auf die Schwerpunktzielgruppen, die Leitgedanken und Prinzipien ein. Sie erläutert die verschiedenen Angebote für Schulklassen und bittet die Ausschussmitglieder bei den Schulen für diese Angebote zu werben. An vielen Schulen seien diese Angebote bislang nicht bekannt. Sie weist auf die verschiedenen Kooperationen und die Angebote für Familien sowie die Durchführung von Ferienworkshops hin. Auch die Möglichkeit zur Durchführung von Kindergeburtstagen bestehe. Sie stellt die Projekte aus dem Themenjahr 2018 „zu Tisch“ vor. Mittlerweile werden Audio- und Mediaguide-Führungen für Kinder und Jugendliche angeboten, beispielsweise für die Bildergalerie im Schloss Sanssouci. Auch gebe es Vermittlungsangebote und Hilfsmittel für Besucher mit Einschränkungen. Sie geht auf das Thema Förderung und Sponsoring ein. Abschließend informiert sie über die verschiedenen Akteure der Stiftung. Die Präsentation ist der vorliegenden Niederschrift beigelegt. **(Anlage 1)**

**Frau Wieczorek** schlägt vor, die Kontaktdaten von Frau Hollender an die Schulleitungen weiterzureichen, um so bei den Schülerinnen und Schülern für die Angebote werben zu können. (Silke Hollender, Referatsleiterin Angebotsentwicklung/Kulturelle Bildung SPSG, 0331-9694-193).

**Frau Aabel** schlägt vor, die SPSG zur Schulleiterberatung im nächsten Jahr mit einzuladen.

**Frau Schkölziger** ergänzt, dass man auch im Rahmen des Kreisschulbeirates oder Kreiselternerates eine Vorstellung der Bildungsangebote der SPSG durchführen könne.